

Pressemeldung

Admont goes Vienna

Stift Admont in Ausstellungsräumen in der Wiener Karlskirche

In der Karlskirche in Wien können ab 25. April 2008 neue Ausstellungsräume besichtigt werden. Die Ausstellung im rechten Glockenturm der Karlskirche zeigt eine Auswahl an Werken aus der Sammlung österreichischer Gegenwartskunst des Stiftes Admont. Kommerzialrat Georg Gaudernak, Präsident des Vereins der Freunde und Gönner der Wiener Karlskirche, hat zusammen mit dem Kurator des Stiftes Admont Dr. Michael Braunsteiner eine Auswahl aus der seit 1997 im Aufbau befindlichen, bereits aus über 350 hochrangigen Werken bestehenden Sammlung der umtriebigen steirischen Abtei getroffen. Werke von Erwin Bohatsch, Rudi Molacek, Gerwald Rockenschaub, Robert Schaberl, Thomas Reinhold und Otto Zitko bieten im barocken Ambiente der Karlskirche die Möglichkeit zu einem außergewöhnlichen Dialog. Sie verstehen sich aber auch als Einladung in das 2003 eröffnete neue Museum des Stiftes Admont.

Seit 2003 sorgt dieses Großmuseum im Stift Admont neben der größten Klosterbibliothek der Welt für echte Überraschungen. Mittelalterliche Handschriften und Frühdrucke, Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart, die „historische“ naturhistorische Sammlung, die multimediale Stiftspräsentation, Sonderausstellungen, eine Panoramastiege, ein Museumsshop und die gesamte Stiftsanlage werden für immer mehr Gäste - derzeit jährlich rund 70.000 pro Jahr - zum unvergleichlichen Gesamterlebnis.

Die Admonter „Gegenwartsmönche“ sind um die Bewahrung Ihrer benediktinischen Tradition und Ihres kulturellen Erbes bemüht. Mit Blick voraus setzen sie sich folgerichtig aber auch mit der Kunst und Kultur unserer Zeit auseinander. Das sichtbare Ergebnis ist eine seit einem Jahrzehnt kontinuierlich wachsende Sammlung aktueller österreichischer Kunst, in der alle Kunstgattungen vertreten sind.

Neben konventionellen Ankäufen werden im Rahmen eines eigenen „MADE FOR ADMONT“-Programmes Künstlerinnen und Künstler der jüngeren und mittleren Generation in das Stift eingeladen. Sie entwickeln ortsspezifische Kunstwerke, darunter auch außervisuell wahrnehmbare, spezifisch für blinde Menschen konzipierte.

Für die vorbildhafte Verbindung hochrangiger moderner Kunst mit altem Kulturgut wurde das Museum des Stiftes Admont mit dem „Österreichischen Museumspreis 2005“ ausgezeichnet. Die Jury dieses Staatspreises sah darin einen neuen Ansatz zur Auseinandersetzung mit und der Vermittlung von zeitgenössischer Kunst.

Nähere Informationen unter www.stiftadmont.at!